

AN DER HOTLINE NOTIERT

Ärger über Plakate, Graffiti und Abriss

Von Jürgen Stahl



Vor Verletzungen durch Wahlplakate warnt **Detlev Seibert**. „Viele Tafeln

sind so schlecht an Bäumen oder Laternen befestigt, dass sie vom Wind weggerissen werden: eine Gefahr für Fußgänger“, schilderte der WAZ-Leser bei der Telefonsprechstunde am Mittwoch. Sein dringender Appell an die örtlichen Parteien: „Bitte nachbessern!“

Weil die Wände regelmäßig besprüht wurden, verpasste **Rudolf Ditrich** seinem Wohnhaus an der Prinz-Regent-Straße für 13 000 Euro einen neuen Anstrich. In dieser Woche schlugen Graffiti-Sprayer wieder zu. Der Anwohner ist sicher, dass nächtliche Besucher der gegenüberliegenden Zeche dafür verantwortlich sind. Mit dem Szene-Club will er nun besprechen, wie weitere Sprüh-Attacken in der Umgebung zu verhindern sind.

Für **Sabine Vermor** ist die Kapelle der Augusta-Klinik „ein Stück von mir“. Als „Sakrileg“ empfindet sie die Entscheidung der Geschäftsführung, das Gotteshaus abzureißen. „Die Gegenwehr formiert sich bereits“, erklärt die Leserin. Geplant sei in Kürze u.a. eine Unterschriftensammlung. Die WAZ wird weiter berichten.